

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 68 (2006)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlungen

Freiburg



Donnerstag, 9. März
Café-Restaurant La Poularde, Romont

- 10.30 Uhr: Generalversammlung,**
- 11.30 Uhr: Mittagessen (Essen offeriert)**
- 13.30 Uhr: Referat «Welche Versicherung für welches Landwirtschaftsfahrzeug?»**

Zug



Freitag, 2. März, 19.45 Uhr
Restaurant Brandenburg, Zug

Liechtenstein



Donnerstag, 16. März, 20.00 Uhr
Restaurant Rössli, Schaan

Schaffhausen



Vielfältiges Kursangebot

Obwohl im letzten Jahr nicht alle Kurse durchgeführt werden konnten, wird der Verband für Landtechnik Schaffhausen auch im laufenden Jahr ein breites Kursangebot organisieren. Der Thaynger Moritz Stamm erzählte an der Generalversammlung, wie er in der Ukraine einen grossen Landwirtschaftsbetrieb führt.

Roland Müller/mo. Besonders gefragt sei der Kurs über das richtige Pflugeinstellen gewesen, informierte Geschäftsführer Thomas Buchmann an der Generalversammlung des Verbandes für Landtechnik Schaffhausen. Dagegen wurde der Kurs «Traktorfahren für Frauen» mangels genügendem Interesse abgesagt. Dennoch wird der Frauenfahrkurs im laufenden Jahr wieder angeboten. Neben dem Kurs «Pflug einstellen» organisiert der Verband neu einen Anhängerfahrkurs. Zudem führt er zusammen mit der Landjugend am 30. April das Geschicklichkeitsfahren in Gählingen durch. Dazu kommen wieder die Tests der Feldspritzen und Rebensprayer.

Positiv wirkte sich die Erhöhung des Jahresbeitrages auf 50 Franken aus, die Rechnung schloss mit einem leichten Überschuss ab. Präsident Bernhard Neukomm informierte, dass von diesem Betrag im vergangenen Jahr 42 Franken und im laufenden Jahr 45 Franken an den Schweizer Verband für Landtechnik (SVLT) gehen. Dieser sei aber diesen Betrag wert, leiste er doch sehr guten Arbeit, sagte Neukomm.

Der Thaynger Jungbauer Moritz Stamm berichtete den 90 anwesenden Mitgliedern, wie er einen 900 ha grossen Landwirtschaftsbetrieb südlich von Kiew führt. In die Ukraine ist er erstmals vor zwei Jahren gereist. Von der Tierhaltung habe sich der Schwerpunkt auf den Ackerbau mit Zuckerrüben und Getreide verlagert. Ziel sei es, 1000 ha Zuckerrüben anzubauen, um den Ropa-Vollernter besser auszulasten, erklärte Stamm. Im vergangenen Jahr waren es rund 300 ha Rüben. Für die gesamte maschinelle Bearbeitung wird westliche Technik verwendet.

St. Gallen



900 Millionen Franken Sparpotenzial

Zehn Massnahmen für billigeren Einkauf stelle Preisüberwacher Rudolf Strahm an der Generalversammlung der Sektion St. Gallen in Näfels vor. Präsident Felix Düring blickte auf ein arbeitsintensives Jahr zurück.

Die Preise für landwirtschaftliche Produktionsmittel müssten gesenkt werden, damit die Differenz zwischen den Kosten und dem Erlös aus der Produktion gehalten werden könne, fand Rudolf Strahm am 7. Januar in Näfels. Der Preisüberwacher war Gastreferent an der Generalversammlung der Sektion St. Gallen des Verbandes für Landtechnik. Sonst sinkt das Einkommen der Landwirtschaft von aktuell etwas über vier Milliarden Franken um 1,4 bis 2 Mrd. Franken auf eine nicht mehr verantwortbare Tiefe ab. Sparpotenzial sieht der Preisüberwacher bei Landmaschinen, Dünger, Saatgut, Pflanzenschutzmitteln und Tierarzneimitteln. Bei gleichen Preisen wie in der EU könnten die Bauern pro Jahr über 900 Millionen Franken sparen.

Den Anwesenden nannte Strahm zehn Verbilligungsideen, vom Einkaufsmanagement über den Direktimport von Pflanzenschutzmitteln bis zu Parallelimporten von Tierarzneimitteln. Ferner sollten Gegengeschäfte unterbunden werden, und die Futtermittelfabrikanten müssten ihre Marge auf EU-Niveau senken.

Präsident Felix Düring informierte, dass der Verband in Gesprächen mit den Strassenverkehrsämtern erreicht habe, dass Siloballen an der Heckhydraulik der Traktoren transportiert werden dürfen. Die Sektion St. Gallen stehe auch in ständigem Kontakt mit Elektrizitätsversorgungsunternehmen, um Kosten sparende Lösung auszuarbeiten.

Die Ausbildung für den motorisierten Strassenverkehr werde auch im neuen Verbandsjahr einen Schwerpunkt bilden. Im vergangenen Jahr besuchten 1009 Personen die Kurse für die Theorieprüfung der Kategorien F/G; ihrer 87 Prozent bestanden auf Anhieb. Von den Prüflingen ohne Kurs seien dreimal mehr durchgefallen.

Jann Etter / mo

SVLT-Präsident Max Binder, Sektionspräsident Felix Düring und der Glarner Landwirtschaftsdirektor Rolf Widmer (v.l.n.r.) strahlen um die Wette. Bild: Jann Etter





Landtechnik und Schifffahrt

Der Besuch der Agrar-Landtechnik in Flawil, Mittagessen auf der Schwägalp und Schifffahrt auf dem Zürichsee: Das waren die Stationen beim Herbstausflug des Verbandes für Landtechnik Zug.

Erste Station war Flawil: Dort erfuhren die Teilnehmenden der Herbstreise am 28. September 2005 Wissenswertes zum Werdegang und zur heutigen Produktion der Agrar-Landtechnik. Schon im Jahr 1914 baute die Firma die ersten Mähapparate und Heuwender. 1939 wurden die Rauschenbach-Dreschmaschinen übernommen. Mit sieben Mitarbeitern wurden auch Graszetter und Schwadenrechen für Pferdezug gebaut. Später wurden zunehmend Zapfwellenmaschinen, Ladewagen, Druckfässer und Miststreuer fabriziert. Im Herbst 2000 wurde die Agrar-Landtechnik vom Genossenschaftsverband Schaffhausen übernommen. Verkauf und Ersatzteile wurden nach Schaffhausen verlegt, die Produktion nach Flawil in neue arbeitsfreundliche Hallen. An beiden Standorten arbeiten 100 Festangestellte.

Im Berghotel Schwägalp machte die Reisegruppe Mittagsrast. Weiter ging es nach Rapperswil. Durch die denkmalgeschützte Altstadt und mittelalterliche Gassen gelangten die Ausflügler zur Hafenanlage, von wo sie das Zürichseeschiff Linth zur Insel Ufenau brachte. Diese ist mit 11,5 ha die grösste Insel in einem Schweizersee.

Sepp Michel/mo

Die nächste Reise ist schon geplant

«Schwarzwald pur» heisst das Motto der landwirtschaftlichen Fach- und Ferienreise vom 12. bis 16. Juni 2006. Bei abwechslungsreichen Ausflügen und aussergewöhnlichen Besichtigungen erleben die Teilnehmenden den Schwarzwald mit seinen wunderbaren Naturlandschaften. Logiert wird in einem kleinen Dorf im nördlichen Schwarzwald. Das familiengeführte 4-Stern-Hotel verfügt über jeglichen Komfort, wie Wellnessbereich, Sauna und Hallenbad. Alle Zimmer sind mit Bad oder Dusche/WC, Selbstwahltelefon und Kabel-TV ausgerüstet. Die Fleischwaren stammen vom hoteleigenen Bauernhof. Die viertägige Ferienreise kostet 860 Franken.

Auskünfte, Reiseprogramm, Anmeldung bei:
Geschäftsstelle VLT-Zug, Thomas Hausheer, Tel. 041 741 78 26,
oder bei Albisser Reisen AG, Tel. 041 750 22 22

Dieselpartikelfilter sorgen für Arbeit

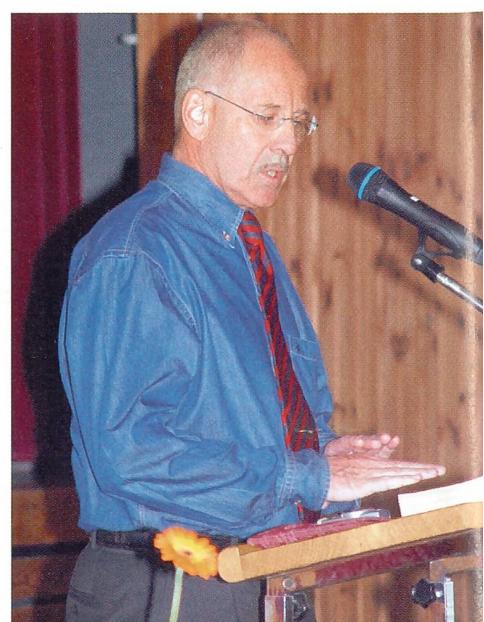
Nach der Rückerstattung der Mineralölsteuer im letzten Jahr ist nun die Einführung von Partikelfiltern für Dieselfahrzeuge das Thema. So an der Generalversammlung der Zürcher Sektion des Schweizer Verbandes für Landtechnik.

«Mit der Erhaltung der Zollrückerstattung konnten wir im vergangenen Jahr den grössten Erfolg ausweisen», freute sich Willi Zollinger, Präsident der Zürcher Sektion des Schweizer Verbandes für Landtechnik (SVLT), vor fast 200 Mitgliedern in Wülflingen. Dieser Erfolg sei vor allem das Verdienst von SVLT-Präsident Max Binder. Zufrieden zeigte sich Zollinger auch über das gut genutzte Kurs- und Fachreiseangebot. Finanziell konnte der Verband einen guten Abschluss präsentieren und bei einem Aufwand von 104 000 Franken einen Gewinn von 11 100 Franken verbuchen. Für das kommende Jahr wird auf Grund des bewilligten Budgets mit einem Fehlbetrag von knapp 5000 Franken gerechnet. Das diesjährige Geschicklichkeitsfahren findet in Zusammenarbeit mit der Landjugend am 11. Juni am Strickhof statt. Zudem organisiert die Sektion die Schweizer Meisterschaft im Wettpflügen am Sonntag, 20. August, in Watt.

Die Forderung nach Partikelfiltern für Dieselfahrzeuge beschäftigte den Schweizer Verband intensiv, betonte SVLT-Präsident Binder. Er erwarte einen schweren Kampf mit den zuständigen Ämtern. Weiter steht man immer wieder im Clinch mit dem Fachverband des Strassentransportgewerbes ASTAG. Dieser kritisierte, dass die Landwirtschaft auf selbst ausgeführten Transporten keine LSVA zahle, Sicherheitsbestimmungen nicht einhalte und mit nicht korrekten Nummernschildern Transportfahrten unternehme. Binder appellierte an die Mitglieder, sich korrekt zu verhalten.

Hansjürg Wampfler vom technischen Dienst der Zürcher Kantonspolizei lobte in seinem Referat die Zürcher Bauern. Im vergangenen Jahr hätte seine Dienststelle keinen einzigen Vorfall beurteilen müssen. Er führte das nicht zuletzt auf die intensive Verbandsarbeit zurück. Wampfler verwies aber auch auf vorhandene Probleme. Ein Augenmerk sollten die Bauern auf die zugelassenen Gewichte, Zuglängen, Anhängerlasten sowie Achslasten legen. Massgebend seien die in Fahrzeugausweisen oder Typenbeschreibungen angegebenen Lasten und Gewichte.

Roland Müller



Hansjürg Wampfler
von der Zürcher
Kantonspolizei lobte
die Zürcher Bauern.

Zürich



Erfahrungen mit virtueller Flurbereinigung

Das Land nicht nach Besitzgrenzen, sondern nach natürlichen Grenzen bewirtschaften. Dafür steht in Süddeutschland der Begriff Gewannebewirtschaftung. Eine Gewanne ist eine Fläche, die durch natürliche Grenzen wie Waldrand, Gewässer, Hecke oder Wege eingeschlossen ist. Bei der Gewannebewirtschaftung einigen sich alle Bewirtschafter eines Gewannes auf eine gemeinsame Fruchtfolge und auf einheitliche Massnahmen. Durch die gemeinsame Bewirtschaftung steigt einerseits der Naturalertrag, andererseits sinken Zeitbedarf und Maschinenkosten. Mit Hilfe moderner Technik (Precision Farming) können Kosten und Erträge den Bewirtschaftern zugeteilt werden.

In Riedhausen, 30 km nördlich vom Bodensee, wird die Gewannebewirtschaftung seit längerer Zeit praktiziert. Geschäftsführer Harald Gasser informiert über Erfahrungen am 21. Februar, 13.30 Uhr, am Strickhof in Lindau. Teilnehmende bezahlen einen Unkostenbeitrag von 30 Franken.

Auskunft und Anmeldung:

Konrad Merk, konrad.merk@vd.zh.ch, Tel. 052 354 98 02

Luzern



Weniger Marge, mehr Bildung

Aus- und Weiterbildung standen im Zentrum der Generalversammlung des Luzerner Verbandes für Landtechnik in Schüpfheim

Eine gute Aus- und Weiterbildung sei wichtig, namentlich wenn überall die Marge geschränkt werde, meinte Anton Moser, Landwirtschaftslehrer und seit einem Jahr Präsident des Luzerner Verbandes für Landtechnik. Und am Beispiel der Beibehaltung der Treibstoffzoll-Rück erstattung illustrierte er vor über 200 Mitgliedern, wie nützlich es sein könne, Allianzen einzugehen.

Auf der Sektionsebene hat sich der Verband im letzten Jahr an der Maschinenvorführung des LBBZ Schüpfheim über Mäh- und Futtererntetechnik beteiligt. Zudem förderte er den überbetrieblichen Maschineneinsatz. Im Vordergrund steht die Maschinenringzentrale, bei der viele Dienstleistungen der Luzerner Maschinenringe gebündelt werden. Nicht in der Öffentlichkeit erörterte der Vorstand mit dem Strassenverkehrsamt und der Polizei strassenverkehrrechtliche Fragen, das Unfallgeschehen in der Landwirtschaft und Verfahren für Ausnahmebewilligungen. Über die verbandseigene Fahrschule informierte Geschäftsführer Arthur Koch. Sie offeriere jungen Lenkerinnen und Lenker in Theorie und Praxis ein breit gefächertes Kursangebot. Die Stärke der Fahrschule sei, dass auch schwächere Jugendliche individuell gefördert würden.

Auch im laufenden Jahr werden Pflanzenschutzgerätetests durchgeführt. Für den 26. April ist eine Maschinenvorführung über Laufstallentmischung geplant und im Juli ein Anlass zur Kalkausbringung.

Ueli Zweifel

Aktuelles Luzerner Kursangebot

Mofa- und Traktorprüfung

Die Vorbereitungskurse für Mofa- und Traktor-Prüfung finden jeweils am Mittwochnachmittag statt. Sie kosten für Mitglieder 40 Franken.

08.03.06	Sursee, Emmenbrücke	05.04.06	Sursee
15.03.06	Willisau, Schüpfheim	19.04.06	Schüpfheim
22.03.06	Hochdorf		

Roller- und Autoprüfung

Der Basistheoriekurs bereitet auf die Roller- und Autotheorieprüfung vor. Er umfasst 16 Lektionen und ist modular aufgebaut. Der Einstieg ist jeden Samstag möglich, ab dem 18. März in Sursee und Luzern.

Lastwagenprüfung

Der Lastwagentheoriekurs wird mit zwei Partnern organisiert, dauert 32 Lektionen, verteilt auf vier Kurstage während vier Wochen. Die nächsten Kurse beginnen am 2. März in Sursee und am 28. März in Luzern

Info und Anmeldung bei der Geschäftsstelle

Arthur Koch, Geitigen, 6016 Hellbühl, Tel. 041 467 39 02,

Internet: www.lvlt.ch

Aargau



10. Aargauisches Geschicklichkeitsfahren

Am Sonntag, 30. April 2006, findet auf dem Areal der Pöttinger AG in Birmenstorf das 10. Aargauische Geschicklichkeitsfahren mit Traktoren statt. Startberechtigt sind alle im Kanton Aargau wohnhaften Traktorfahrer und -fahrerinnen ab dem 14. Altersjahr. Die Teilnehmenden absolvieren einen Parcours mit 10 Hindernissen und einen Posten mit Verkehrsfragen. Die Traktoren werden zur Verfügung gestellt. Alle Teilnehmenden erhalten ein Andenken.

Anmeldeunterlagen bei Beni Wüest, Föhrenhof, Mättliacherweg 112, 5245 Habsburg, Tel. 056 411 32 02 und 076 429 01 89,

E-Mail: beniwuest@hotmail.com oder bei

LBBZ Liebegg, 5722 Gränichen, Tel. 062 855 86 55, Fax 062 855 86 90.

Anmeldeschluss ist der 18. März 2006.

Basel



Kurse für Traktoren- und Mofafahrer

Wer im Jahre 2006 14 Jahre oder älter wird (Jahrgang 1992 oder älter), kann sich zur theoretischen Führerprüfung Kat. F/G anmelden. Der Verband für Landtechnik beider Basel und Umgebung führt Vorkurse und Prüfungen durch. Die Vorkurse finden nachmittags statt, die Prüfungen vormittags an der Motorfahrzeugprüfstation in Münchenstein. Der Kurs kostet ohne Prüfungsgebühr 30 Franken für Mitglieder, 60 Franken für Nichtmitglieder.

Sissach: Sa. 18.03.2006 Vorkurs
Sa. 01.04.2006 Prüfung

Liestal: Sa. 29.04.2006 Vorkurs
Sa. 13.05.2006 Prüfung

Anmeldung mit Postkarte bis spätestens 28. Februar 2006 an:

Verband für Landtechnik beider Basel und Umgebung, Stephan Plattner, Lerch Agro Treuhand, Gstaadmatstrasse 5, 4452 Itingen